

JOHN

BERNHARD AICHNER PRÄSENTIERT DEN ZWEITEN TEIL SEINER RACHE-REIHE

Bernhard Aichner ist nicht nur der Spitzenreiter im österreichischen Buchexport, sondern auch in Sachen Bestsellerlisten eine Bank. Regelmäßig stehen seine Thriller an der Spitze der Buch-Charts. Seine Erfolge vermitteln sich als Superlative: eine Million verkaufte Bücher, Lesungen in ausverkauften Häusern, internationale Ausgaben in 16 Ländern, und auf NETFLIX wird Totenfrau in zwei Staffeln weltweit als Serie ausgestrahlt.

Mit einer Million verkaufter Exemplare zählt Aichner zu den erfolgreichsten deutsch- sprachigen Krimiautoren. Er hat zahlreiche Preise und Stipendien erhalten, darunter den Crime Cologne Award, den Friedrich-Glauser-Preis, zuletzt den Fine Crime Award 2023. Die «Times» beschreibt seine Arbeit als «originell, kraftvoll und fesselnd».

Leben und Schreiben

Der gebürtige Osttiroler entdeckte früh das Schreiben als Möglichkeit der Enge des Landlebens etwas entgegenzusetzen. Inspiriert von den Märchen, die ihm seine Mutter vorlas, entwickelte sich seine Leidenschaft für düstere Geschichten. Bis heute schreibt der Autor von Hand und skizziert jede Szene zunächst auf Papier. Durch diese bedächtige Arbeitsweise schafft er eine besondere Nähe zu seinen Figuren.

Aichners rasante, bildhafte Erzählweise entwickelt einen Sog, der die LeserInnen unaufhaltsam in ihren Bann zieht und intensiv mitfühlen lässt. Seine Protagonisten kämpfen unbeirrt ums Überleben, authentisch, emotional und mitreißend. Während seine Thriller tiefste menschliche Abgründe aufzeigen, begeistert Aichner sein Publikum mit seiner optimistischen und lebensfrohen Art.

Gruselig und lustig - mörderisch und kurzweilig

Das sind keine Widersprüche, wenn Bernhard Aichner die Bühne rockt. Im Gegenteil, beweist er mit seinem Programm doch eindrucksvoll, dass sich Spannung, Humor und Musik wunderbar verbinden lassen. Bernhard Aichner sorgt für Nervenkitzel und strapaziert zugleich auch die Lachmuskeln. Ein unvergesslicher Krimiabend ist vorprogrammiert.

Nach dem Erfolg von YOKO geht es nun weiter mit JOHN

Yoko ist eine gesuchte Mörderin auf der Flucht. Unter einer neuen Identität lebt sie als *John* auf einer kleinen griechischen Insel, arbeitet in einem Restaurant hoch über dem Meer, sie hat Freunde gefunden und ist zur Ruhe gekommen. Yoko ist Vergangenheit. John ist die Zukunft. Neben der Arbeit in der Taverne kümmert sich John um das Anwesen von Ingrid, einer wohlhabenden Frau, die nur die Sommermonate auf der Insel verbringt. Er pflegt den Garten, genießt die exklusive Ruhe und das Wohlwollen seiner Arbeitgeberin.

Doch während John sich in Sicherheit wähnt, wird in Deutschland immer noch nach Yoko gefahndet. In einer Fernsehsendung wird der «Fall Yoko» wieder aufgerollt, neue Beweismittel kommen ans Licht. Ihre Akte wird wieder geöffnet, wovor Yoko sich immer gefürchtet hat, geschieht. John wird enttarnt. Die Jagd beginnt.

Wenn es jemanden gibt, der sich mit den Grenzen von Genres und denen der menschlichen Gewaltbereitschaft auskennt, dann Bernhard Aichner. Wie niemand sonst treibt der Österreicher seine Figuren bis zu jenem Punkt, an dem sie ihre graue Opferpuppe verlassen und zu schillernden Mörderschmetterlingen werden. Zwielfichtig, schön, gefährlich. Yoko überschreitet alle Grenzen. Gefährliches Buch. Ganz große Thrillerliteratur. DIE WELT

Aichner überzeugt mit großer Schreibkunst. Alles an seinem Thriller "Yoko" ist besonders: seine spröde, nüchterne Sprache, die ständig wachsende Dramatik der Geschichte, aber vor allem seine Protagonistin. Wie Aichner diese junge Frau wachsen lässt, wie er sie Angst überwinden und Coolness finden lässt, das ist einfach richtig gut. NDR KULTUR

Ein meisterhaft arrangierter, unfassbar spannender, hoch eleganter und extrem konzentrierter Thriller. Reduktion und Konzentration aufs Wesentliche, das beherrscht Bernhard Aichner wie wenige andere - seine Highspeed-Thriller sind auch ästhetisch herausragend, und zwar wegen ihrer literarischen Mittel, nicht wegen des bloßen Effekts. ULRICH TOLLER/ WDR5

FOTOS ZUM KOSTENLOSEN DOWNLOAD UNTER: www.bernhard-aichner.at